

A17 Israel und Palästina

Gremium: Nahost-AG der BAG
Beschlussdatum: 01.04.2021
Tagesordnungspunkt: 1. Änderungsanträge zum Wahlprogramm

Antragstext

- 1 Globalalternative zum Abschnitt Israel und Palästina. Dieser Antrag beruht auf
2 einer Überarbeitung der Nahost-AG der BAG Frieden und Internationales.
- 3 Zeilen 266-280 streichen und ersetzen durch:
- 4 Deutschland hat eine historische Verantwortung gegenüber Israel. Die Existenz
5 und die Sicherheit Israels als nationale Heimstätte des jüdischen Volkes mit
6 gleichen Rechten für all seine Bürger*innen sind unverhandelbar. Enge deutsch-
7 israelische Beziehungen sowie Frieden, Sicherheit und menschenwürdige
8 Lebensverhältnisse für alle Menschen im Nahen Osten sind zentrale Anliegen
9 deutscher Außenpolitik. Wir unterstützen eine friedliche Regelung des
10 israelisch-palästinensischen Konflikts, die es sowohl Israelis als auch
11 Palästinenser*innen ermöglicht, in nationaler Selbstbestimmung, Freiheit,
12 Sicherheit und Demokratie in ihrer Heimat zu leben – sei es in einer Zwei-
13 Staaten-Regelung auf der Grundlage der Grenzen von 1967 oder einer anderen
14 einvernehmlich erzielten Übereinkunft. Die völkerrechtswidrige Besatzung, die
15 fortschreitende de facto Annexion – unter anderem der Siedlungsbau - und die
16 damit einhergehende Verweigerung grundlegender Menschenrechte der
17 Palästinenser*innen müssen beendet werden. Wir werden uns für einen
18 Demokratisierungsprozess sowie den Aufbau rechtsstaatlicher Strukturen in den
19 palästinensischen Gebieten stark machen. Wir werden uns dafür einsetzen, dass
20 die Abkommen zwischen Israel und einigen arabischen Staaten für die
21 Wiederbelebung eines multilateralen Friedensprozesses genutzt werden. Im Rahmen
22 der EU wollen wir in Kooperation mit der US-Regierung neue Initiativen zur
23 Regelung des Konflikts entwickeln. Wir unterstützen in Israel und Palästina die
24 zivilgesellschaftlichen Kräfte, die sich für Frieden und Verständigung mit den
25 Nachbarn, eine demokratische und rechtsstaatliche Entwicklung in der Region
26 sowie den Respekt für internationales Recht und Menschenrechte einsetzen. Mit
27 positiven und negativen Anreizen wollen wir beide Seiten des Konflikts zur
28 Wiederaufnahme direkter und substantieller Friedensgespräche bewegen.

Begründung

Dieser Alternativvorschlag für den Absatz zu Israel und Palästina wurde von der Nahost AG der BAG entwickelt und dort einstimmig angenommen. Es ist die Auffassung der AG, dass durch diese Änderungen ein differenzierteres Verständnis des Nahost-Konflikts geschaffen und die Bestrebungen und Werte unserer grünen Partei - insbesondere die Wahrung von Menschenrechten, internationalem Völkerrecht und nationaler Rechtsstaatlichkeit sowie die Unterstützung von Friedensakteuren und -gesprächen - dargelegt wurde.